

17. Unterer Humeralfleck, Mittelbinde und oberer Apicalfleck vorhanden:

var. *exhumerosa* Beuthin.

III. *Oberseite schwarz*.

18. Mittelbinde ganz oder unterbrochen, die 3 Flecke alle oder teilweise vorhanden, der Apicalfleck zuweilen bis zur Flügeldeckenspitze verlängert:

var. *nigra* Beuthin.

Anmerkung: Nach Dr. W. Horn bilden Nr. 5, 6 und 7 zusammen die Varietät *japonica* Morawitz, ich habe vorgezogen sie zu trennen. Dr. Horn zählt noch eine ganze Reihe anderer Varietäten auf, die mir noch nicht zu Händen kamen; leider gibt derselbe keine Namen.

Neue Varietäten palaearktischer Cicindelen

von Dr. H. Beuthin in Hamburg.

1. *Cicindela germanica* Linnae.

Beim Einordnen meiner in letzter Zeit erhaltenen Cicindelen bemerkte ich, dass die 5 von mir als Varietät *catalogica* bezeichneten Exemplare von Moidrey, Département Manche (siehe Soc. ent. Band. 19, pag. 114) sowohl in Zeichnung wie in Form von den spanischen Stücken abweichen. Während bei den spanischen *catalogica* die Farbe der Oberseite dunkel braungrün und die Verbindung der Median- mit der Apical-Makel nur auf der Mitte der Flügeldecke hergestellt ist, so, dass am Aussenrande der Flügeldecke ein grosser Fleck grün bleibt, ist bei den 5 französischen Stücken die Farbe der Oberseite lebhaft grün; die weisse Zeichnung besteht aus einem unterbrochenen Humeralmond, die Medianbinde und Apicalmakel sind zu einem breiten Randsaume zusammengefloßen. Ich nenne sie:

var. *semiapicalis* Beuthin.

2. *Cicindela Baldei* Morawitz.

Oberseite lebhaft grün, weisser Schultermond nicht unterbrochen, Insel Yesso.

var. *humeralis* Beuthin.

Neue Scutellerinen (vorläufige Diagnosen)

von G. Breddin-Berlin.

Calliphara oculatorum. Sehr ähnlich der *C. Billiardierei* Fab. und mit ihr wohl bisher verwechselt, aber schmaler und etwas kleiner, glänzender, mit stärker konvexer Schildbasis. Die äusseren Hinterecken des 6. Abdominalsegments auf der Ventralseite sind stets blutrot (nicht metallisch-blau), ebenso

der Bauchsaum mit seinen Dornenspitzen (ausser am 7. Segment). Länge (wie bei den folgenden Arten *ausschliesslich* der Halbdecken) 16—17 mm. Salomons Inseln.

Calliphara placida. Der *C. Billiardierei* sehr nahe stehend, doch zeigt das Schildchen hier ausser der Spitzenzeichnung einen grossen queren Basalfleck und zwei stark genäherte (nur durch eine schmale gelbe Linie getrennte) Scheibenflecke in schwarzvioletter Färbung.

Var. *scintillans*, die metallisierende Form der vorigen, bei der die orangefelbe Grundfarbe des Schildchens durch ein leuchtendes metallisches Grün ersetzt ist; letztere Färbung schliesst vor der Mitte des Schildchens jederseits einen prächtig goldroten Glanzfleck ein. Die Fleckenzeichnungen des Schildchens sind glänzend violett, wie das Halschild, der Kopf, die Brust und der Bauch; letzterer zeigt basalwärts zuweilen ein sehr trübes, schwärzliches Rot. Länge $16\frac{1}{2}$ — $18\frac{3}{4}$ mm. Neu Guinea.

Calliphara paradisiaca. Grösse, Habitus und Kopfform etwa wie bei *C. eximia* Voli. Kopf und Pronotum schön grünlich-blau, *ungefleckt*, mit weitläufiger, feiner Punktierung und auffallendem *mattem Seidenschimmer* (nicht Glanz!). Schildchen von leuchtendstem goldrot, mit 3 Paaren tief-stahlblauer runder Flecken und einem pfeilspitzenförmigen Medianfleck (zwischen dem ersten und zweiten Fleckenpaar). Diese Flecken sind mit einem schmalen Saum von goldgelb umgeben und die vordere drei begrenzen einen lang-dreieckigen Basalfleck des Schildchens von grünlichblauer Farbe. Freier Coriumsaum, Beine, Fühlerwurzel, Brust und Bauch metallisch blau, hie und da mehr ins grüne übergehend, der Bauchsaum orangefelb. Der Spitzensaum des Schildchens mit glanzlosem (orangefelblichem) Mondfleck. ♂ $15\frac{1}{4}$ mm. Sumba Insel.

Chrysocoris Bouvieri. Ähnlich dem *Chr. simplex* Atk., mit ebenfalls ziemlich dicht punktierter, seidenglänzender, grüner Oberseite und starker Reduktion der schwarzen Fleckenzeichnungen, aber viel kleiner, mit orangefelbem Bauchrande und fast ganz gelben Schenkeln. Der Randkiel der Pronotumseiten ist ganz gelb, ebenso die Costa vor der Mitte. Länge $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{3}$ mm. Gebirge Süd-Indiens.

Chrysocoris praetextatus. Dem *Chr. Stollii*, besonders den grünen, grossgefleckten, stark punktierten und wenig glänzenden Stücken aus Hinterindien, sehr ähnlich, doch noch ein wenig grösser und plumper. Die Basite des ♂ längs des Innen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Beuthin Heinrich

Artikel/Article: [Neue Varietäten palaearktischer Cicindelen 186](#)